

## 1967

3 Mitglieder wurden ausgeschlossen, 21 Mitglieder wurden wegen Nichtzahlung des Vereinsbeitrages gestrichen. Der Mitgliederstand wuchs trotzdem auf 464 an. 218 Jahreskarten wurden ausgegeben. Für das Angeljahr 1968 wurden Probleme in Bezug auf die Ausgabe der Jahreskarten wegen eines Ministerialerlasses erwartet.

Hans Vogel wurde in den Beirat des Fischereiverbandes gewählt.

**Willi Hartwich** wurde neuer Fischerkönig; der neue Vereinsmeister im Turnierwerfen wurde Erich Kummer.

Erneut gewann der Fischereiverein Weiden den Mannschaftspokal.

Die Bezirksmeisterschaften im Turnierwerfen wurden an der Kiesgrube in Pressath ausgerichtet. Von der Teilnahme an der Landes- und Herbstmeisterschaft wurde jedoch abgesehen.

Der Flutkanal in Dießfurt wurde ausgebaggert sowie die Dämme ausgebessert, die Fischerhütte in Pressath wurde renoviert. Sportkamerad Iblacker stiftete einen Kahn, der nach Instandsetzung nach Dießfurt transportiert wurde.

Als neue Gewässer konnten der Rechenweiher bei Premenreuth (10 Tagwerk) mit dem Radlbach als Zufluß und der Werksweiher in Weiherhammer gepachtet werden.

Als **wichtigstes Ereignis** wurde der **Kauf des restlichen Teilstückes der Kiesgrube in Pressath** vermerkt. Der Kaufpreis betrug insgesamt 6.650 DM.

An Besatzkosten wurden nur 9.500 DM ausgegeben. Eingesetzt wurden wiederum 40.000 Glasaale, 1.000 Zander, 1.000 Äschen, 1 ½ Zentner Regenbogenforellen, 30 Pfund Barsche, 450 Satzhechte, 650 einsömmrige Karpfen, 22 Ztr Karpfen sowie 8 Zentner Satzschleien.

Sportkamerad **Iblacker Albert** wurde auf Grund seiner immerwährenden Bemühungen um den Sportanglerbund die **Ehrenmitgliedschaft** erteilt.

Bei den Neuwahlen übernahm Kraft Heinrich das Amt des 2. Vorsitzenden. Die Ausschußmitglieder Hartwich Georg, Hoffmann Erwin, Schneider Franz, Schiffmann, Zange, Hartwich Willy und Paulus erhielten das Vertrauen der Mitgliederversammlung.

Die Aufnahmegebühr wurde von 20 DM auf 30 DM und der Beitrag von 10 DM auf 12 DM angehoben.

Das Barvermögen wies trotz des Kaufs der Kiesgrube und der Besatzkosten noch einen Bestand von immerhin 5.291,48 DM aus. Das Anlagevermögen wurde mit 13.590 DM beziffert.